

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Interessanter Bericht
über die Expedition
nach Mexiko...

Wichtige Mittheilung
über die neuesten
Ergebnisse...

Beliefert täglich
7 Uhr in der Expedition
Klesch & Reichardt...

Nr. 132. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 12. Mai 1873.

Politik.

Die Aufmerksamkeit der deutschen Reichstagsabgeordneten richtet sich jetzt lebhaft auf die Münzgesetzfrage, welche in dieser Woche zur Entscheidung gelangt. Die Parteien, welche eifrig mit dem Thalerstempel besetzen wollen und der Goldwährung factisch zur allgemeinen Geltung verhelfen möchten, können sich mit der Weigerung des Bundesrathes, das Staatspapiergeld kleiner Appoints nicht beizugeben zu wollen, nicht befremden. Ob 100 Mark oder nach des sächsischen Abgeordneten Adersmann Antrag 50 Mark das Minimum der Papierscheine werden solle, hält man für eine offene Frage, der ja die Verständigung folgen werde. Ebenso neigt die Mehrheit für Adersmann's Antrag: erst 1877 die endgiltigen Einziehungen und Umnüanzungen mit Befehlskraft auszuführen. Aber von kleinem Papiergeld will man nichts wissen, das solle eben durch Goldstücke ersetzt werden, die nur und nimmermehr ins Rollen kämen, wenn die bequeme Gewohnheit der kleinen Papierscheine fortbaure. Es fehlte in den Debatten, wie wir gesehen haben, wiederum nicht an Ausfällen gegen Sachsen. Ebenso nähren sich die nationalliberalen Zeitungen von dem moralischen Entsetzen: wie viele Vortheile Sachsen von seinen 12 Millionen unverzinslichem Staatspapiergeld habe. Die Herren vergessen aber ganz, daß Sachsen diese Vortheile zum Besten des Landes weise verwendet hat und Finanzjstände befißt, um die es vielerseits beneidet wird. Ein Scheitern des Münzgesetzes an der untergeordneten technischen Frage, wieviel und in welchen Abschnitten künftig Staatsnotengeld circuliren solle, befürchtet man nicht. Verzögert wird das Münzgesetz jedenfalls durch die Weigerung der Regierung, das Zweimarckstück anzunehmen. Man spricht sogar davon, die ganze Münzvorlage würde nach der Annahme des Zweimarckstückes dem Reichstag in veränderter Fassung nochmals zugehen.

Aus Wien lauten die Nachrichten keineswegs erfreulich. Der Wiener Courszettel erschien gestern mit lauter Nullen ausgefüllt, d. h. es gab gar keine Geschäfte, keine Course. Am meisten müssen wieder die kleinen Leute in den österreichischen Kronländern unter dem großen Krach der Wiener Börse leiden. Was es gut oder schlimm, weiß oder thöricht sein — fast Jeder hat einen Theil des Seinen dem Moloch Börse anvertraut. Wie sich die Regierung zu dem vom Börsenvorstand erbetenen Memorandum verhalten wird, d. h. zu einem Decret, monach alle an bestimmte Fristen gebundene Zahlungen und Lieferungen vorläufig gestundet werden sollen, ist noch nicht entschieden. Durch Zusammenziehen der größeren Firmen sind an 10 Millionen Gulden aufgebracht worden, womit die zunächst drohenden Bankrotte einstweilen aufgehalten werden sollen. Die schon als unbefahrbar verschrieenen Wiener Ausstellungsschwindelstreife sollen, wie man aus Wien meldet, abermals um 10—15 % gestiegen sein. Daneben nimmt sich die tröstliche Behauptung der Wiener Zeitungen curios aus: es fehle in Wien gar nicht an Geld, blos an Credit.

Ein etwas unerfreuliches Bild stellt jetzt die Schweiz dar. Mit der vielgepriesenen demokratischen Einrichtung des Referendum macht man böse Erfahrungen. Das Referendum ist jenes Volksrecht, monach jeder Völkerbeschluss der Volksobervertretung in einer allgemeinen Volksversammlung nochmals durchberathen wird und angenommen oder abgelehnt werden kann, wie es dem Volke beliebt. Nun sind in der Schweiz justament wie anderswo die kleinen Beamtengehälter ganz unzulänglich geworden. Das sah denn auch die Volksobervertretung ein und befreite wenigstens das Nöthigste auf. Das Volk aber war weiser als seine Abgeordneten; es hat nie und nirgend für's Steuerzahler geschwärmt und auch die biederen Schweizer erwoogen, daß die Erhöhung von Beamtengehältern in ihren Steuerfäden griffe — und das Volk lehnte in blindem Mißverstande ab, was seine gebildeteren Vertreter gewünscht hatten. Man sieht, auch in einer Republik geht nicht Alles immer nach Wunsch und Recht. Am Wenigsten in Spanien! Die armen geschundenen Minister — keiner Partei machen sie's Recht und steden bis über beide Ohren in Verlegenheiten. Den Bruder des edlen Don Carlos Pulverfeind, Alfonso, hat man angeblich intercurirt. Nun heißt's, die Carlisten würden müssigstill bleiben, bis die Regierung die Armee aufgelöst habe. Dies würde diese — angeblich — thun, sobald der Aufstand beseitigt wäre. Dann aber wollen die edlen Carlisten viribus unitis auf's Neue loswühlen und loschlagen. Sind die schlau! Der neue Kriegsminister Bierred, welcher der Demokratisirung der Armee ernstlich entgegengetreten will, wird das feige Spiel der Carlisten wohl bald durchschauen.

In Frankreich herrscht momentan Ruhe, vielleicht die Ruhe vor dem Sturm, der am 19. Mai in der Nationalversammlung bei ihrem Wiederzusammentritt losbrechen soll. Daß Thiers vorher eine Radikalisirung seines Ministeriums vornehmen würde, wird heute von keinem wichtigeren Journal bestätigt. Auch nach dem 19. Mai wird Thiers nicht republikanischer werden, als er bisher war. Es ist das eben die Signatur der Lage in Frankreich, daß der Präsident nur durch die Schwächung der Parteien regieren kann. Thiers sähe wohl am liebsten, es ginge der Republik und dem Kaiserreich wie jenen zwei Löwen, „die gingen grimmig und selbst in einen Wald spazieren und haben einander weißentbrannt, daselbst aufgezogen.“ Das berühmte Bild zu dieser Fabel stellt bekanntlich als Rest dieser Aufzehrung die beiden — Schwänze dar.

In Rußland macht man sich Sorge über das Verbleiben eines Theiles der Schimonapetition, von der nichts verlautet, als daß Oberst Kaufmann die letzte bekannte Station hat — niederbrennen lassen, vermuthlich um seine Leute zum Vormarsch zu zwingen. Auch aus Amerika lauten die Kriegsnachrichten nicht eben erbaulich. Der Feldzug gegen die Modoc-Indianer ist bis jetzt fehlgeschlagen. General Gillem, der nach Washington telegraphirte, alle Vorkehrungen wären getroffen, daß auch nicht ein Indianer ent-

schlüpfen könnte, sie würden bis auf den letzten Mann vernichtet werden, meldet nun ganz kleinlaut, daß es ihm gelungen wäre, die Indianer aus den Lavabetten zu vertreiben, von wo aus sie sich in die Ebenen „gestücht“ hätten und jetzt verfolgt würden! Aller Wortschäuferei entsetzt, haben die Indianer also General Gillem überlistet und sind den Truppen richtig entschlüpft.

Locales und Sächsisches.

Einiges Aufsehen macht jetzt in unserer Stadt die durch Rathsbearbeiter bewirkte Revision der Quittungsbücher über entrichtete Bürger-Steuern. Der Anlaß dazu soll darin zu suchen sein, daß nach dem Ableben eines oberen städtischen Steuerbeamten sich in dessen Büchern ein Deficit von ca. 6000 Thln. vorgefunden hat, welches einer detaillirten Aufklärung bedarf.

Wenn man die vielen Beschwerden und Jornesaussprüche gegen den langsamen und weitaufwendigen Geschäftsgang unserer Baupolizei zusammenschaffen und eine einzige gewaltige Klagechrift gegen dieselbe daraus formuliren könnte, die Oberbehörden würden wohl in die Lage kommen, diese und jene Handhabung der Baupolizei-Gewalt ernstlich zu tadeln und abzustellen. Ihrer Aufgabe: der Leitung der räumlichen Entwicklung unserer Stadt und der Entscheidung über die Zulässigkeit und Ausführung der einzelnen Bauprojecte kommt die Baubehörde wohl nach, aber der Geist, in welchem sie derselben nachkommt, der ist's, der die vielen Klagen hervorruft und diese Klagen scheinen uns auch — wenigstens zum Theil — einer Veredlung nicht zu entbehren. Die vielfach veraltete Localbauordnung vom Jahre 1827 und eine Anzahl verschiedener Specialregulative des verschiedensten Alters bilden den Boden, auf welchem die Entscheidungen und Unterscheidungen dieser Behörde fassen; natürlich kann in diesen, meist eben weit früher getroffenen Verfügungen den jetzigen hiesigen Bedürfnissen und Verhältnissen nicht überall Rechnung getragen sein. Wir sind überzeugt, daß man meist bemüht ist, das Fehlende zu ergänzen, das Nichtpassende in den Gesetzen dem jetzigen Bedürfnisse nach zu redigiren — aber trifft man überall das Rechte? Der Augenschein zwingt einem fast täglich die Antwort: nein ab. An einem Beispiel aus den jüngsten Tagen werden wir dies beweisen.

Läst aber hier und da schon die Lösung der Baufragen im Materielle zu wünschen übrig, so ist dies — nach so vielen Klagen — in ihrer formellen Behandlung hin und wieder noch weit schlimmer, ja hier scheint es geradezu planmäßig und herbeizuhelfen zu sein, so verwickelt und weitaufwendig als nur möglich zu verfahren. Wenn irgendwo Zeit Geld ist, so ist sie es bei der Ausführung von Bauprojecten und wenn es irgendwo langsam geht, so geht's bei der behördlichen Prüfung und Entscheidung hinsichtlich solcher Projecte langsam. Wenden wir uns aber einigen materiellen Punkten der Baupolizeiordnung zu. Der Besitzer des Hauses Nr. 12 der Schloßstraße hatte — wir theilten dies schon neulich mit — in seinem fünf Etagen hohen Hause eine sechste (Dachetage) eingebaut und zwar auf Bitten einiger seiner verheiratheten Gewerksgehilfen und einiger von der Wohnungsnoth hartbetroffenen Familien. Die Leute sind ganz glücklich, eine ganz comfortable und verhältnismäßig billige Wohnung gefunden zu haben. Jetzt ist ihnen aufgegeben worden, die Wohnungen zu verlassen, der Besitzer muß die Läden aus den hergerichteten Wohnungen herausreißen *) u. c. Folgt die Baubehörde hier lebhaft den antiquirten Anschauungen alter Verordnungen, ohne das jetzt so brennende Bedürfnis nach möglichst vielen Wohnungen zu berücksichtigen, oder folgt sie der Meinung, daß in den höheren Etagen die Feuergefährlichkeit oder die Gefahr für die Hochwohnenden erhöht werde? Im ersteren Falle ist's — Jopf, im anderen Falle läßt sich entgegenhalten, daß, so schön es ist, der möglichen Gefahr vorzubeugen, es jedenfalls unpraktisch erscheint, einen positiven Gewinn einer nur möglichen, wenn auch fast beispiellosen Gefahr wegen von der Hand zu weisen. Je höher die Wohnungen gelegen sind, desto gesünder ist die sie durchströmende Luft und eine Dachwohnung in der fünften bez. sechsten Etage kann nicht mehr Mangel haben, als eine in der vierten Etage gefundene, deren wir in der Stadt ja die schwere Menge haben. Ja, bei Epidemien ist es stets auffallend gewesen, daß dieselben mehr in den der Erde näher gelegenen Wohnungen namentlich in den Souterrains, Parterren, ersten und zweiten Etagen) gehaust haben. Und sind Dachwohnungen, namentlich in der inneren Stadt, wo die reine Luft so nur ein schöner Gedanke ist, nicht jedenfalls gesünder als die erlaubten Souterrainwohnungen? Wir meinen doch! Mit solchen Erörterungen und wenn man namentlich Umschau hält und Häuser, die zu ziemlich gleicher Zeit entstanden und unter denselben äußerlichen Bedingungen gebaut sind, mit einander vergleicht und sieht, daß hier Das erlaubt, was dort verboten wurde, kommt man zu der Meinung, daß die vorliegenden gesetzlichen Bestimmungen doch nicht so prägnant sein müssen, denn es blüht sehr viel — Willkürlichkeit hervor. Ein uns noch unbegreifliches Verbot in der städtischen Bauordnung lernen wir neuerlich kennen. In manchen Straßen — z. B. Waisenhausstraße — sollen große Neubauten nur drei Etagen haben, wobei aus besonderer Gefälligkeit eine Dachetage nachgelassen bleibt. Warum darf hier ein großes Haus nicht mit vier Etagen gebaut werden? Warum? Vergebens suchen wir haltbare Gründe — wir finden keine. Die Straßbreite ist nur 15 Schritt breit und hat 11 vierstöckige Häuser, die Schloßstraße mit 19 Schritt Breite hat 27 vierstöckige Gebäude, es werden an verschiedenen Orten der Stadt vierstöckige Häuser „mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung“ gebaut — warum sind die auf der Waisenhausstraße zu unternehmenden Bauen verdammt, sich von irgendwelchem Beamten nach seinem Geschmack

zustutzen zu lassen! Soll da nicht dem Bauenden die Galle überlaufen und ihn gerechter Unwille erfassen, wenn er seine sorgsam erdachten Projecte so ohne alle weitere Begründung corrigirt sieht, wenn er sich sagen muß, daß sehr wahrscheinlich nur posthume Principreiterei wegen sein Bau ein anderer, geschmackloser und unpraktischer werden muß. Wir haben Klagen genug von höchst achtbaren, gerechten Männern gehört, die nichts weniger als sinnlose Bäume auszuführen gedachten und eine Scherezei erdulden mußten, daß ihnen beim Erzählen noch das Blut in den Adern kochte. Es wäre an der Zeit, hier einmal eine Gesehrenschrift vorzunehmen und namentlich dafür zu sorgen, daß ein anderer Geist in diese Verwaltung fährt. Freilich erzeugen läßt sich ein solcher Geist in Dem nicht, dem er von Natur abgeht, aber für ihr freies Ermessen sollten die Verwaltungsbeamten unter Umständen mehr verantwortlich gemacht werden können, als es jetzt möglich ist.

Man schreibt uns: Hier in Dresden, wo so unendlich viel Fuhrwerk ist, giebt es Niemanden, der den Pferdekotz sammelt; in jeder kleinen Stadt und auf den Dörfern laufen Kinder und Weiber mit Karren herum und lesen oder fressen den guten Dünger zusammen. Hier wird er mit in das allgemeine Schicksal geworfen. Namentlich auch im Winter, wo es einige Tage gefriert, muß er fröhen gesammelt werden, denn wenn es regnet, ist er dann auszuwaschen. Hier, wo es so viele Gärtner giebt, die Stalldünger ausgeben, kann sich irgend Jemand, der nur einige Straßen täglich bestimmt aufräumt, wie Pirnaische, Rampische u. c., wo viel gefahren wird, ein ganz gutes Tagelohn ohne große Mühe verdienen.

Als gestern früh der 1.8 Uhr von hier nach Leipzig über Döbeln abgelassene Personenzug bis in die Nähe von Pieschen gekommen war, hatte sich plötzlich ein Defect an der den Zug führenden Maschine gezeigt, infolge dessen dieselbe dienstunfähig wurde. Der Zug mußte hierauf bis in die Abgangshalle zurückgebracht werden und konnte erst nach einem Aufenthalt von etwas über eine Viertelstunde mittelst einer andern Maschine weiter fahren. Von besonderen Glücksumständen dürfte hier wohl zu sprechen sein, daß dieser Defect (wie man hört ein Loslösen der Ruppelstangen) schon eintrat, ehe der Zug in seiner schnellsten Bewegung war.

Um der mit ihren Lotterietheorien sehr zudringlichen Firma Gebrüder Vilsenfeld in Hamburg, welche unter dem Motto: „Wo gewinnt man viel Geld?“ bei Gebrüder Vilsenfeld“ ganz Deutschland turbt, einen Denkzettel zu geben, sandte kürzlich ein Einwohner Jüttaus die erhaltenen Drucksachen als unfrankirten Brief an die Absender zurück mit der lakonischen Bemerkung: „Wer bezahlt das Postgeld?“ Die Gebrüder Vilsenfeld“ hoffentlich wird diese Quälerei nun aufhören.

Die vorgestrigte außerordentliche Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft der Dresdner Eisenwerke, welche von 58 Actionären mit 755 Aktien und 192 Stimmen beschickt war, genehmigte nach kurzer Debatte einstimmig die Verneuerung des Actienkapitals um 200,000 Thlr. Diese Mittel sollen zu Verneuerung des Betriebsmaterials, Errichtung einer neuen und Lezung der alte von der unteren Saale verpendet werden. Die Emission wird voraussichtlich erst im nächsten Jahre mit einemagio zu Gunsten des Reservefonds erfolgen.

Die am Mittwoch im Gasthof zu Blasewitz abgehaltene Bezirksversammlung der Landwirtschaftlichen Vereine des Dresdner Gebiets, sowie der Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde zu Pieschitz und Umgegend, war eine sehr zahlreich besuchte. Herr Professor Richter aus Tharandt sprach über Arbeitslohn und die landwirtschaftlichen Lehrsysteme. Nachdem Redner über Natural und festen Lohn gesprochen, wurde namentlich der Stillsitzen durchzuführen besonders empfohlen, indem dadurch die Arbeit schneller gehen wird. Durch den Naturallohn sollen den Leuten andere Gedanken erwachen und der Auswanderung ein Damm entgegen gesetzt werden. Durch feste Löhne und Gratification geben, könnte man ebenfalls auch gute Leute heranziehen. Insbesondere wurde aber auf die sittliche Ziehung der landwirtschaftlichen Diensthöfen in Auge zu richten empfohlen. Der Arbeitsmangel, namentlich durch die Eisenbahnen hervorgerufen, sei chronisch und durch dieselben die Löhne theurer geworden, welche auch nicht anders werden und nur eine Ausgleichung durch Steigerung der Producte finden können. Sehr viel Handarbeit kann aber erspart werden durch Zusammenlegung der Grundstücke, sowie durch Anschaffung landwirtschaftlicher Maschinen u. c. Der Vortrag wurde mit großem Danke belohnt. Ein Mitglied wünschte die Regelung der Arbeiten der Diensthöfen durch die Gesehgebung, indem durch die zu milde Gesehgebung die Landwirtschaft geschädigt würde. Eine bezügliche Eingabe zum nächsten Landtage wurde in Aussicht gestellt. Herr Hofrath Prof. Dr. Stöckhardt sprach über das Wachstum der Wiesenpflanzen und über die Cultur der Wiesen. Nachdem derselbe in eingehender Weise die zu verwendenden Düngemittel namentlich aufgeführt und wir solche bei verschiedenen Bodenclassen zu verwenden, überzeugte derselbe durch Zahlen wie solche auf der Versuchstation Königshagen von Jahr zu Jahr Erfolg gehabt und empfahl schließlich das Erntiren der Wiesen. Auch dieser Vortrag wurde mit großem Dank angenommen und durch Aufstehen von den Sigen zu erkennen gegeben.

Der Gemeinderath in Blasewitz hat in Folge eines Gesuches des daselbst mit 200 Thlr. angestellten Hülflehrers, nach dem Vorschlage des Ortsvorstandes Taucher mit völliger Einstimmung Alles, dem Hülflehrer sowohl, der schüchtern nur um eine Klein Zulage bat, als auch dem ersten Lehrer der Volksschule, ohne dessen Ansuchen, Jedem 100 Thlr. Gehaltserhöhung bewilligt. Wüßten bald andere Gemeinden dem hochherzigen Beispiele der wackeren Blasewitzer Gemeinde folgen, den Lehrern der Jugend, der Gröndern geistiger und sittlicher Volksbildung eine ähnliche ehrenvolle Freude bereiten. — Vivat sequens! —

*) Soweit wir hören, wird der Besitzer dieses mißliche Geschäft durch die Behörde selbst bejorgen lassen.

Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Altmannstr. 72. Für geheime Krankheiten... Dr. med. H. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschl. u. Hautkrankh. früh 8-11 u. Abm. 12-4.

Zahnkünstler H. Casar, Johngasse 20, 2. St., Gde. Seestraße. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne... Die Behandlung der Syphilis, Haut- u. Frauenkrankheiten findet täglich von 8-4 Uhr statt...

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Dampfwagen, Abgang nach...' and 'Kaufpreis...'.

Ueber Dreiviertel Millionen Original-Singer-Nähmaschinen für die verschiedensten Zwecke im Gebrauch. The Singer Manufacturing Co. in New-York.



verkauft laut statistischen Ausweilen 1871 - 181,260 Stück oder nahezu den dritten Theil sämmtlicher in Amerika fabricirten Nähmaschinen... Der Singer Co. wurden im vorigen Jahre die folgenden höchsten Preise zuerkannt: Die Goldmedaille in Genöve, Die Goldmedaille in London, Die Goldmedaille in Zoutport, England.

I. Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei. In Ausführung des vom Aufsichtsrath unter dem 29. April c. gefassten Beschlusses werden hierdurch die Zahler von Interimsscheinen der oben genannten Gesellschaft veranlaßt, die Einzahlung weiterer zehn Procent auf jede gezeichnete Actie bei Vermeidung der in §. 6 der Statuten für den Fall des Verzugs angedrohten Rechtsantwelle bis längstens zum 12. Juni a. c.

Dresdner Handelsbank. Dresden. Capital 1,000,000 Thlr. Depositen-Verkehr. Wir erhöhen für bei und ohne vorherige Kündigung einzulegende oder einzulegende Gelder den Zinsfuß von heute ab auf 4 Procent.

Geschäfts-Veränderung. Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich mit 12. Mai meine Lederhandlung von An der Kirche Nr. 3 nach der Ritterstrasse Nr. 5 verlegt habe.

Lederhandlung von Carl Schulze, F. Haupt, vormals C. G. Nerche. Nur Fabrikpreise. Nur Fabrikpreise. Singer-Nähmaschinen, genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie u. Gewerbetreibend, nur zu Fabrikpreis.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen von hier und außerhalb ersucht man abzugeben. 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob. Gelddarlehne auf gute Pfänder bei sofortiger Bedienung 17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Der Herrengarderobe-Bazar, Marienstraße Nr. 8, vis-à-vis Kerner's Restaurant, empfiehlt der geehrten Herrenwelt bei vorkommendem Bedarf sein grosses Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Sommer-Überzieher von 5 1/2 Thlr. an, Frühjahrs-Anzüge von 7 1/2 Thlr., Hosen von 2 Thlr., Westen von 1 1/2 Thlr. an.

Breter-Verkauf, 100 Schock Schlagdreier, 50 Schock Zolldreier, ganz trockene, kernige, kleinere Waare, stehen zum Verkauf in der Dampfstraße Oben d. Quälzig. L. Schöne.

Lebholz = Pflanzen, Asters, Phlox, Nelkenfenster und Georginen, Alles v. besten Sorten, sind zu haben vobtan, Blauenische Straße 11 bei J. G. Lehmann, früher Friedländer Markt 147.

Damen-Garderobe Ausverkauf zum schleunigen übergeben worden, und offerire solches zu nachstehend tabelhalt billigen Preisen: Elegante Umhänge (Atmo) in Nips und Cachemir, mit edlen Spitzen garnirt, für 5 Thlr. Elegante Jaquets in Nips, verschiedene Rayons, für 3 Thlr. Costumes in allen Farben von den feinsten Stoffen, höchst elegant gearbeitet, für 8 Thlr. Regenmäntel vom besten englischen Waterproof für 1 Thlr. Elegante Sammet- und Seiden-Jaquets ebenfalls so anfallend billig.

Keine Dame sollte diese günstige Gelegenheit zum Einkauf unbenutzt vorbeigehen lassen, da sämtliche Sachen neuester Façon und von den feinsten Stoffen schön sauber gearbeitet sind. Moritz Baum, Bildhauerstraße, Gehaus der Sophienstraße.

Auction in Wuhwitz b. Lommatzsch. Mittwoch, den 11. Mai d. J. von Mittag 12 Uhr an, sollen im Gebötte des Gutbesitzer Herrn Thürmer daselbst, circa 100 Stück gute fette Schöpfe bestbietend versteigert werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben. Ertheiler ladet freundlich ein Ernst Brückner, verpfl. Auctionator. NB. Den Schöpfen wird 8 Tage Futterfreie Standzeit gewährt. Den Herren Ertheilern werden am Auctionstage Vormittags 10 Uhr, Station Ostau, 2 Wagen zum Abholen bereit gehalten.

C. H. Wunderling, Friedrich Schumann's Nachfolger, empfiehlt seine sämmtlichen Sommer-Neuheiten in Kleiderstoffen ganz- u. halbvollen, Lenos, Barège, Jaconet, Percal u. Piqué, Chales und Tücher für Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen. C. H. Wunderling, Friedrich Schumann's Nachfolger, Altmarkt 11.

Ein großes Areal in Leipzig, unmittelbar an Elbendamm und Straße gelegen, mit Schienen-gleis versehen, zu Fabrications-zwecken besonders geeignet, ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Adr. unter H. B. O. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Wo noch Hilfe ist, der findet sie Schöfers, 10, 1. Stg. beim bombopastischen Arzt Th. Berndt. Durch viele Mühe und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu heilen: Haut-, Geschlechtskrankheiten, Krümm, secundärer Ausbruch der Gummikre. Offene Wunden, Strabocaden, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibs-schwäche, Weichheit, Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Amortoidal, Magenkrampf, Tränen, Abzumathimus, Gicht, Grille etc. Zr. 9-11, 2-4.

Depot von Grober & Vaser's acht amerikanischen Näh-Maschinen in Dresden nur allein 18 Galeriestraße 18 bei Robert Andritschke.

Daselbst höchst Lager von Näh-Maschinen aller übrigen Systeme zu Fabrikpreisen. - Unterricht gratis. - Garantie wird geleistet. P. S. Die acht amerikanischen Grober & Vaser-Näh-Maschinen werden bei mir eben so billig, wie anderwärts die nachgemachten, verkauft.

Herrnreise a. Bd. 48 Bl., Harzernreise 40 Bl., Schwegerreise 38 Bl., bei 5 Bl. billiger, empfiehlt C. G. Brescius & Co. Nachf., Schöffergasse Nr. 7.

Drermit erlaube mir den geehrten Restaurateuren und Hoteliers meine Luftdruck-Bierapparate neuester Construction zu allen Breiten bestens zu empfehlen. F. A. Tippner.

Ein transporthables Solz-Schneide-Gatter mit Kreislagen ist für den billigen Preis von 500 Thlr. (Kostpreis über 1000 Thlr.) zu verkaufen. Näheres durch Herrn Louis Seberlein in Dresden, Altmannstraße Nr. 1.



Wir beehren uns, hiermit anzuzeigen, daß wir gegen Ende Juli a. c. abermals eine

Extrafahrt nach Tirol und der Schweiz

beranstellen werden und zwar via Hof, Nürnberg, Augsburg:

- a. über München, Rosenheim, Ruffen (Brennerbahn) nach Tirol,
- b. durch den Algan über Neumünster, Lindau (Bodensee) nach der Schweiz.

Indem diesmal zwischen diesen beiden vorzüglichen Reisetouren die Wahl gelassen ist, hoffen wir den vielseitigsten Interessen zu entsprechen und bitten alles Nähere aus dem in einigen Wochen erscheinenden ausführlichen Programm zu ersehen.
Dresden.

Eduard Geucke & Co.

Garten-Restoration zum Jagd- und Forsthaus

In Plauen.

Heute Montag Grosses Militär-Concert

vom Königl. Sächsischen Artillerie-Regiment-Stubstrompeter und Cornet-Bariton-Solist

M. Erdmann

mit dem Trompeterchor des Königl. Sächsischen Artillerie-Regiments Nr. 12. (Corps Artillerie.)

Entrée 3 Ngr.

K. Hamann.

Anfang 4 Uhr.

Restaurant Kgl. Belvedere
Bühnenstraße Ende 1011.
Heute großes Concert
Solisten
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. (Entrée 5 Ngr.)
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Montag, den 12. Mai

Viertes Concert

der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Hrn. Ludwig Rainer

von Wiesbaden in Tyrol, bestehend aus 10 Personen, 4 Damen und 6 Herren in ihrem National-Costüm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr. Kinder 3 Ngr.

NB. Die Gesellschaft ist die beste deren Vorträge die Gartenlaube ausführlich brachte.

Grosse Wirthschaft des Ngl. Grossen Gartens.

Morgen Dienstag

Großes Militär-Concert

vom Herrn Musikdirector

A. Ehrlich,

mit der Capelle des R. S. 1. (Kgl.) Nr. 100

„Städt. Johann.“

Anfang 4 Uhr.

Sonntag:
Bergkeller Anf. 4 Uhr
Donnerstag:
Bergkeller Anf. 7 Uhr
(Entrée 3 Ngr.)
Dienstag:
Schillerparken in
Blasewitz Anf. 1 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 St. 1 Thlr. sind
a. d. Hauptcasse u. vorher
i. Schillerparken z. haben

Concerte von Friedrich Wagner
Trompeten-
corps
mit dem selbst-
ständigen Trompeter-
chor des k. Säch-
sischen Artillerie-
regiments.

Montag, Mittwoch und
Freitag:
Grosse Wirthschaft
des Königl. Grossen
Gartens.
Anfang 4 Uhr.
Entrée 5 Ngr.
Billets 10 Stück 1 Thlr.
sind an der Hauptcasse
zu haben.

Schillerschlösschen.

Heute Montag, den 12. Mai

I. großes Garten-Concert

von dem Königl. Sächs. Regiments-Stubstrompeter

H. Rommel.

mit dem Trompeterchor des Divisions-Artillerie-Regiments.

Das Trompeterchor ist 30 Mann stark.

Anfang 4 Uhr.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Salon variéte.

Gingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute große

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Comit und lebenden Bildern

mit vollständigem Programm der ausgezeichneten Pieren.

Unter Anderem gelangt zur Aufführung:

auf allgemeines Verlangen zum 207. u. 208. Male der beliebte

Jesuiten-Zingel-Zangel

und die Ausweisung der Jesuiten.

Der komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.

Ferner gelangt zur Aufführung: zum 6. Male (ganz neu):

Alles für's Kind! com. feine Scene mit Gesang.

Der beliebte Zingel-Zangel kommt heute zweimal, um 8 Uhr

und 11 Uhr zur Aufführung.

Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Ngr. Die Direction.

Damm's Restaurat.

Königsbrückerstrasse.

Heute von 6 Uhr an Concert, später Tanz.

Restoration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. G. Krause.

Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanz-Verein.

F. Angermann.

Bellevue.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

Entrée frei. Der Restaurant.

Schweizerhaus.

Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. C. Werner.

Bezirks-Verein der Birnaischen Vorstadt.
Monats-Versammlung.
Dienstag, den 13. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, Brauns Hotel.
1) Protokoll-Vorlesung der letzten Versammlung.
2) Mittheil., Vhafter- u. Trottoir-Reinigung der Bünnigerstr.
3) Beantwortung der Fragezettel, besonders wegen Straßen-
reinigung.
4) Antrag des Vereins für Abergärten.
5) Der künftige Bauplan.
Der Vorstand.

Victoria-Höhe.
Loschwitz.
Zur prachtvollen Magnoliabühne laden zu zahlreichem Besuche, bei großer Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke
eröffnet ein
Blau.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
In. Radofen.
Heute v. 7 Uhr an
Tanzmusik.
W. M. i. h. b. a. ch.

Tonhalle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
A. Oelschlägel.

Güldne Aue.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
G. Weigländer.

Central-Halle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
M. Schnabel.

Diana-Saal.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
M. Schnabel.

Gambrinus.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein.
M. Schnabel.

F. E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant
empfiehlt
für Kinder:
Gammi-Milchflaschen.
Federwischer.
Schulranzen.
Haarspangen.
Radirgummi.
Reissungen.
Federhalter.
Kniebänder.
Armstärker.
Schürzen.
Mappen.
Puppen.
Figuren.
Lineale.
Bälle.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Local-Veränderung.

Die Holz-, Kalk- u. Kohlenhandlung

von **Moritz Priebis,**

früher am Poppis, goldne Sonne, befindet sich jetzt

Güterbahnhofstr. 4,

Eingang auch Ammonstrasse Nr. 22.

Aleinopiger Steinkohlenbau-

Actien-Gesellschaft.

Die per 20. März d. J. ausgeschrieben zweite Einablau

von fünf Thalern auf die Actie wird noch bis zum 15. d. M.

Abts. ohne Berechnung von Conventionalstrafe mit 5%

Zinsen im Bureau des Unterzeichneten - Dresden, Jüdenhof 1.

II. - angenommen. Am 16. Mai e. erfolgt unbedingt die statu-

tenmäßige Bräufung-Bekanntmachung.

Dresden, den 10. März 1878.

Der Verwaltungsrath der Alleinopiger Steinkohlen-

bau-Actien-Gesellschaft.

H. v. Richard Schanz, Vorsitzender.

Spiegelglas

zur Verglasung von Neubauten und

Schaufenstern.

Um der Galtamität der letzten langamen Lieferung der deut-

lichen Spiegelglasfabriken zu begegnen, haben wir mit einer aus-

ländischen Fabrik abgejchlossen, wonach sich dieselbe verpflichtet

hat, auch den größten Bedarf in dergl. Glas in ca. 5-6 Wochen

nach Dresden zu liefern. Wir erlauben uns daher hiermit den

geehrten Bauwerkstern und Bauunternehmern bei Bedarf in dergl.

Glas zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen. - Auch in

rheinischem Glas haben wir bedeutendes Lager aller Sorten

und Größen und übernehmen wir auf Wunsch auch das Ein-

setzen dieses sowie obigen Glases.

Ferd. Hillmann Söhne.
Spiegel-, Manufaktur und Tafelglas-Handlung,
Wilsdrufferstrasse 36.
von 165-220 Thlr. empf. W. Gräbner,
Breitestr. 7. part. u. I. Etage. Das. steht
ein II. Etage-Floßel billig zu verkaufen.

In überraschend grosser Auswahl
empfehle ich meine bedeutenden Vorräthe solid gearbeiteter
Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder
und verkaufe ich trotz der bedeutenden Preissteigerung der
Arbeitslohn- und des Rohmaterialpreises noch zu
bekannt billigen Preisen.
Schuh- und Stiefel-Bazar
von
Julius Landsberg.
29 Marienstrasse 29.

Grosse Auswahl:
Englisch Leinen zu Kleibern,
Cattun in hell-, mittel- u. dunkelfarbig,
Blaudruck (Nessel), 1/2 u. 3/4 breit - echt,
Bettzeuge, weiss u. roth, 32 Pf. Wtr.,
Engl. Leinen-Schürzen
mit Kante u. Latz. Das Stück nur 9 Ngr.
empfehle ich in großer Auswahl von Mustern
Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19, der Scheffelgasse.
gegenüber

Schaf-Verkauf.
Der zeitlich hier gebaltene Stamm Just-Schafvieh, 194
Stück Hammel, Mutterlähne, Lämmer und Jährlinge, wie 59
Stück Lämmer, soll sofort und mit der Welle verkauft werden.
Rittergut Neustruppen b. Pirna.

Liebig's Fleisch-Extract-Gesellschaft in London.
Erklärung.
Durch den so allgemein und tief betrauertem Tod des
Herrn Professor **Justus Freiherrn von Liebig**
steht sich das unterzeichnete General-Depot zu folgen-
der Erklärung veranlaßt:
Die seit dem Bestehen der Gesellschaft durch die Her-
ren Professoren **J. von Liebig** und **M. von Petten-**
kofe über die Güte des Fleisch-Extracts gemeinschaft-
lich ausgeübte Controle wird nunmehr von Herrn Pro-
fessor **Max. von Pettenkofer** fortgeführt, unter Mit-
wirkung des **Baron Hermann von Liebig**,
gemäß den von dessen seligem Vater selbst schon seit lange
mit der Gesellschaft vereinbarten Anordnungen. Die werth-
schätzbare Garantie für die anerkannt vorzügliche Qua-
lität des Extracts wird somit dem Publikum auch ferner
gesichert sein.
Antwerpen, Mai 1878.
Das General-Depot.
Die Unterzeichnete bestätigen hiermit die obige Er-
klärung, wodurch dem Publikum die Gewissheit gegeben
wird, daß das
LIEBIG'SCHE FLEISCH-EXTRACT
AUS FRAY-BENTOS
nach wie vor untersucht und von uns gutgeheißen werden
muß, ehe dasselbe in den Handel kommt, und daß somit
das Extract genau nach den Vorschriften seines Erfinders
stets in so vollkommener und gleichmäßiger Qualität in den
Consum gelangen wird, als es bisher der Fall gewesen ist.
München, Mai 1878.
Dr. M. von Pettenkofer.
H. von Liebig.

Für Gärtner
Böhm. Speise-Butter
in Käbeln und ausserwegen b.
Johannes Dorschau.
Das heutige Blatt enthält
6 Seiten.
auf ein großes Areal in Streifen
auf mehrere Jahre zu verpachten.
Nab. bei Baumheller Schmalz,
große Oberzeigasse 32.

Sollte jemand eine weisse und schwarze Stange... oder Weichheit zugekauft sein...

Ein gelber Hund mit Maulkorb und Steuernummer...

Seine schone Taube ist entfallen...

Abonement-Sammler, die bereits als Copiristen gearbeitet haben...

20 Tischler erhalten auf Bauarbeit u. Möbel...

Guss-Ciseleur, ein geübter, wird für anwärts gesucht...

Blätter-Arbeiterinnen, geübt im Malen, werden belehrt...

Ein Commis für Colonial-Details zum sofortigen Antritt...

Schuhmacher, ein Lehrling und ein guter Damenarbeiter...

Schuhmachergesellen werden gesucht...

Bekanntmachung, zum 1. Juni c. ist die dritte Briefträger-Stelle neu zu besetzen...

Unterbeiratete Militär-Anwärter erhalten den Vorzug...

Kais. Post-Expedition, Dienl.

Lithographen-Gesuch, Wir suchen zu baldigstem Antritt...

Stellen für männliche Dienstboten, sind angemeldet und zu vergeben...

Kaufm. Personal für Comptoir, Lager und Detail...

Ein tüchtiger Bildhauer (Figurist) findet bei sofortigem Antritt...

Einige tüchtige Former finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit...

Mühlen-Werksführer, zum 1. Juni oder später suche ich einen Werkführer...

Schuhmachergehilfen, 1 ganz guter Herrenarbeiter und mittl. Damenarbeiter...

Schuhmacher für seine Herren- und Damenarbeit...

Schuhmacher, ein geübter Zuschneider findet sofort Arbeit...

Ein tüchtiger Laborant, der im deutschen Laborator selbstständig zu arbeiten versteht...

Niederlage in Nähe der Hauptstraße...

Guts-Verkauf, ein Gut in der Nähe von Zedlitz...

Trauerhüte in Modisch, billig und schön...

Kinderwagen und Korbwaren empfiehlt Wilh. Lucas...

Kinderschürzen, Gummibälle etc. empfiehlt billigst Ernst Zscholle...

Reibzündhölzer ohne Preis, ohne Gefahr...

Stettin=Copenhagen, Al. Postampfer „Titania“...

Privatunterricht in deutscher Orthogr., Grammatik...

Chemikalien u. Droguen, Robert Reichel, Dresden...

Allgemeines Hypotheknbureau, auf einen Neubau werden 10,000 Thlr....

Geld auf gute Pfänder, 3u mieten gesucht wird eine leere Kammer...

Ein junger schwarzer Pudel, männliche Race, nicht zu groß...

3u Fabrikpreis mit Garantie verkauft Pianinos, neu von 145 Thlr. an bis 240...

Die neuesten Schnitte zu Kostümen für Damen und Kinder...

Ein junges Mädchen aus guter Familie, gegenwärtig im Schuljahr...

Ein tüchtiger Apotheker sucht eine feine Remission...

Ein gebildetes Fräulein aus acht. Familie, in jeder Sprache...

Ein tüchtiger Arbeiter, mit Contor-Arbeiten vertrauter Materialist...

Werthe Adressen beliebe man gef. sub A. 1164 an die Annoncen-Expedition...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Beste Gebirgsbutter, 1 Mann 27 Gr., bei M. A. Brösel...

Broschen mit Ohrringe aus reinem Gold, die Garnitur 2 1/2 Thaler...

Schlangenringe, Doppelringe, Siegelringe, Trauringe...

Medaillons aus reinem Gold, verkaufe ich unter Garantie...

F. G. Petermann, 10 Galeriestraße 10. Schuhmachergeschäft...

Ein junger schwarzer Pudel, männliche Race, nicht zu groß...

3u Fabrikpreis mit Garantie verkauft Pianinos, neu von 145 Thlr. an bis 240...

Die neuesten Schnitte zu Kostümen für Damen und Kinder...

Ein junges Mädchen aus guter Familie, gegenwärtig im Schuljahr...

Ein tüchtiger Apotheker sucht eine feine Remission...

Ein gebildetes Fräulein aus acht. Familie, in jeder Sprache...

Ein tüchtiger Arbeiter, mit Contor-Arbeiten vertrauter Materialist...

Werthe Adressen beliebe man gef. sub A. 1164 an die Annoncen-Expedition...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

Die Hutfabrik von C. Peckholdt, jetzt E. Rast, große Schießgasse 11...

Feder-Matratzen, Bettstellen, Polster-Meubles, Ostra-Allee 17a, part. Für Gärtner...

Im Industrie-Park Ballenhausstraße 29, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten...

Seestrasse 10 Kaufhaus II. Etage, dasselbe ist auf das Elegante eingerichtet...

H. Hoffert, Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Spargel, Riesen, Prachtware, täglich frisch gestochen...

Tafel-, Atlas- und Moiré-Bänder, sind eine große Partie zu den bekannt billigsten Preisen...

Die grössten Feinde der Haare sind die Schuppen und Flechten...

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vorteilhafte Verbindungen...

„Uhrketten“ (aus echtem Talmi-Gold) bieten zu können...

F. G. Petermann, Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren, Dresden, Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10...

König's Reis-Stärke von E. Remy & Co. in Louvain (Belgien)...

Amerikanische Saugzähne werden von dem Unterzeichneten zu vervollständigen...

Albin Kuzzer, Zahnkünstler, Dresden, Brager Straße 48 zweite Etage.

Bad Reinerz, Climatischer Gebirgs-Curort, Brunnen, Mollen- und Bades-Anstalt...

Chemikalien u. Droguen, Robert Reichel, Dresden...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...

Ein tüchtiger Arbeiter, auf Wechsel und Cautionshypotheken...

Alig. Hypotheknbureau, Margarethenstr. Nr. 7, part. Capitalien...

W. A. Heischmann, eine sichere Hypothek von 3500 Thlr. u. 5 Prozent...



